MENDELSSOHN GESELLSCHAFT e.V.

22. Juni 2016 um 11 Uhr in der Mendelssohn Remise

Trauerfeier für Dr. Hans-Günter Klein
geboren am 24. November 1939
gestorben am 7. April 2016

Gruß der Gastgeber
Thomas Lackmann (Mendelssohn-Remise)

Begrüßung und persönliche Würdigung
Detlef Mücke

Viktor Ullmann (1898 – 1944): Klaviersonate Nr. 6 op. 49 (1943)
Holger Groschopp, Klavier

Albrecht Dümling, Vorsitzender von musica reanimata
Förderverein zur Wiederentdeckung NS-verfolgter Komponisten und ihrer Werke e.V.

Ralf Dose
für die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft und die Kurt-Hiller-Gesellschaft

Fanny Hensel (1805 – 1847): Aus dem Zyklus „Das Jahr“: „November“ und „Juni“
Markus Wenz, Klavier

André Schmitz, Vorsitzender der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin
und Vorsitzender der Mendelssohn-Gesellschaft

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847): Streichquartett Nr. 6 F-Moll, op. 80
Goethe-Quartett: Muriel Razavi (Viola), Dorothea Stepp und
Tobias Feldmann (Violine), Jakob Stepp (Violoncello)

Bilder von Hans-Günter Klein – eine Video-Collage

***

Um 14 Uhr findet die Beisetzung auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof
vor dem Halleschen Tor, Mehringdamm 21, statt.
Mitglieder des Philharmonischen Chors Berlin singen „Denn er hat seinen Engeln befohlen“
aus dem Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Tobias Feldmann, Violine. „Niemand aber öffnet so viele Horizonte wie Tobias Feldmann. […] Selbst die Technik wirkt bei Feldmann bewusster, weniger selbstlaufend.“ 17.10.2012, *Der Tagesspiegel.*
Tobias Feldmann zählt mit 25 Jahren bereits zu den beeindruckendsten Talenten auf internationalen Konzertbühnen. Schon früh verschrieb er sich der Violine: bereits mit acht Jahren wurde er in die Frühförderklasse an der Musikhochschule Würzburg aufgenommen und erhielt Unterricht bei Dan Talpan und Prof. Herwig Zack. Später zog es ihn zum Studium nach Berlin, wo er seinen Abschluss an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ bei Prof. Antje Weithaas ablegte. In internationalen Wettbewerben präsentierte er sich der Musikwelt und stellte sein vielseitiges musikalisches Können unter Beweis. Zu seinen Auszeichnungen gehören der renommierte *Königin Elisabeth Wettbewerb* 2015 in Brüssel, der *Internationale Joseph Joachim Wettbewerb* 2012 in Hannover und der *Deutsche Musikwettbewerb* 2012. Weitere elf internationale Violin-Wettbewerbe, bei denen er als Preisträger hervorging, führten ihn nach Italien, Tschechien, Rumänien, Litauen und andere Länder. Solistisch überzeugte Tobias Feldmann in der Zusammenarbeit mit Orchestern wie dem Münchner Kammerorchester, dem Utah Symphony Orchestra, dem Beethoven Orchester Bonn, dem Orchestre Royal de Chambre de Wallonie, dem Brussels Philharmonic Orchestra, den Nürnberger Symphonikern, dem Bilkent Orchestra Ankara und der NDR Radiophilharmonie Hannover. Zu seinen Partnern am Dirigentenpult gehörten dabei u.a. Gilbert Varga, Nicholas Milton, Hannu Lintu, Michel Tabachnik, Toshiyuki Kamioka, Isin Metin, Nicolás Pasquet, Paul Meyer und Marin Alsop. In unterschiedlichen kammermusikalischen Formationen gastierte er bei bedeutenden Festivals wie den Ludwigsburger Schlossfestspielen, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Rheingau Musik Festival und dem Schleswig-Holstein Musikfestival. Im April 2014 erschien seine Debüt-CD mit Werken von Beethoven, Ysaÿe, Bartók und Waxman beim Label *GENUIN*, die großes Lob und Beachtung bei der internationalen Kritik fand. In den kommenden Jahren sind weitere CD Aufnahmen für die Labels *Outhere Music* und *Alpha Classics* geplant.
Tobias Feldmann spielt auf einer Violine von Nicolo Gagliano, Neapel 1769.

Dorothea Stepp (*1996 in Stuttgart) erhielt mit fünf Jahren ihren ersten Geigenunterricht bei Ulrike Abdank an der Stuttgarter Musikschule. Im Herbst 2006 wechselte sie als Jung¬studentin in die Klasse von Prof. Ina Kertscher an die Musikhochschule Hannover, seit 2014 ist sie Jungstudentin bei Prof. Antje Weithaas an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ Berlin. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ erspielte sich Dorothea Stepp zahlreiche Preise. Unter anderem gewann sie 2009 und 2012 einen 1. Bundespreis mit Höchstpunktzahl in der Duo-Wertung zusammen mit ihrem Bruder Jan (Klavier), jeweils verbunden mit einem Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben. 2010 und 2013 erspielte sie sich jeweils einen 1. Bundespreis, sowohl in der Kategorie „Violine solo“ als auch mit ihrem Klavierquartett. 2009 gewann sie in Paris beim Internationalen Violinwettbewerb „Concours Flame“ den Grand Prix sowie einen 2. Preis beim Internationalen Hindemith Wettbewerb in Berlin. Im Oktober 2011 spielte sie in Mirow beim Internationalen „Königin Sophie Charlotte“-Wettbewerb und gewann einen Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes aus dem 20. Jahrhundert. 2010 gab sie ihr Debüt bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern sowie beim Schleswig-Holstein Musik Festival, bei dem sie sich mit ihrem Klavierquintett den Förderpreis der Sparkassen-Finanzgruppe erspielte. Es folgten Konzerteinladungen für das Klavierquintett zum NDR nach Hannover und Bremen. Solistisch spielte Dorothea Stepp in der Konzertsaison 2011/12 mehrmals mit dem Hochschulorchester Hannover. Dank der Patenschaft einer Stiftungsfreundin erhält sie seit März 2013 ein monatliches Stipendium. Die Deutsche Stiftung Musikleben präsentierte sie bei verschiedenen Stiftungsveranstaltungen, u.a. 2011 bei ihrem traditionellen Sommerkonzert in St. Severin zu Keitum auf Sylt und im Rahmen des Kammermusikfests „Verklärte Nacht“ 2015. Seit Oktober 2009 stellt die Stiftung Dorothea Stepp ein Instrument zur Verfügung. Als Preisträgerin des 20. Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds spielt sie seit Februar 2012 eine Violine von Carlo Tononi, Venedig 1727, aus dem Besitz der Bundesrepublik Deutschland.

Muriel Razavi wurde 1992 als Tochter einer Amerikanerin und eines Persers in Freiburg geboren. Sie bekam im Alter von 6 Jahren zunächst Geigenunterricht bei Ute-Christine Elfert in Freiburg, bevor sie kurze Zeit später zur Bratsche wechselte. Im Jahre 2011 begann sie ihr Studium an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Nils Mönkemeyer und wurde ein Jahr später in die Klasse von Prof. Tabea Zimmermann an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin aufgenommen, wo sie auch heute noch studiert.Seit der Saison 2015/2016 ist Muriel Akademistin im Deutschen Symphonie Orchester Berlin (DSO). Sie erspielte sich zahlreiche Bundespreise bei „Jugend musiziert“. Darunter 2010 erste Preise auf Regional-, Landes- und Bundesebene in der Kategorie „Viola Solo“ - jeweils mit Höchstpunktzahl. Sie war mehrere Jahre Mitglied des Landesjugendorchesters, sowie des Bundesjugendorchesters. Im Jahre 2015 wurde sie von Daniel Barenboim ausgewählt, um Mitglied seines West Eastern Divan Orchesters zu werden, mit welchem sie regelmäßig auf Tourneen geht. Musikalische Impulse erhielt sie bei internationalen Meisterkursen und Akademien durch renommierte Persönlichkeiten wie Rainer Kussmaul, Hatto Beyerle, Wolfram Christ, Tatjana Masurenko, Thomas Riebl und Nobuko Imai. Muriel gastierte bereits bei namenhaften Musik- Festivals, wie der „International Summer Academy“ in Marktoberdorf, „Thy Chamber Music Festival“ in Dänemark, „Seji Ozawa International Academy Switzerland“ sowie bei der internationalen Kammermusik-Akademie des „Heidelberger Frühlings“ und der „Zermatt Festival Akademie 2015“ des Sharoun Ensembles der Berliner Philharmoniker. Zudem ist sie Stipendiatin der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein und nimmt dort an den Intensivwochen der Akademie teil. Muriel ist neben ihren solistischen Tätigkeiten auch eine begeisterte Kammermusikerin. Sie gastierte u.a. beim Schleswig Holstein Festival, dem Mecklenburg-Vorpommern Festival, dem Rheingau Musikfestival und gab mit ihrem Quartett ein Konzert im Konzerthaus Berlin. Im Jahr 2015 trat sie mit Tabea Zimmermann und Kommilitonen in der Konzertreihe der „Exzellenz Konzerte“ der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ auf. Sie ist Stipendiatin der „Deutschen Stiftung Musikleben“ in Hamburg und der „Hans Rudolf Stiftung“ München. Februar 2015 wurde sie in die „Freunde junger Musiker“ Stiftung in Berlin aufgenommen.

Jakob Stepp (*1991 in Stuttgart) erhielt seinen ersten Cellounterricht im Alter von sechs Jahren in Stuttgart. Nach langjährigem Unterricht bei Martin Ostertag, Peter Bruns und Heinrich Schiff studiert er seit 2015 bei Julian Steckel in Rostock. Zur Ergänzung seiner musikalischen Ausbildung besuchte er Meisterkurse bei Philippe Muller, Frans Helmerson, Lynn Harrell, Ferenc Rados Wolfgang E. Schmidt, J. P. Maintz, Eberhard Feltz, und dem Artemis Quartett. Jakob Stepp ist mehrfacher 1. Bundespreisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ und Preisträger des Klassikwettbewerbs der Stadt Münster. Im Februar 2005 wurde er mit dem 1. Preis und dem Sonderpreis für die beste Interpretation des Pflichtstückes beim Internationalen J.J.F. Dotzauer-Wettbewerb in Dresden ausgezeichnet. 2006 gewann er mit dem Stepp Quartett den Charles Hennen Wettbewerb und den Preis des tschechischen Rundfunks (Concertino Praga). Beim Deutschen Musikwettbewerb 2013 in Stuttgart erspielte er sich ein Stipendium und wurde in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) aufgenommen. Die Kammermusik ist ein wichtiger Bestandteil seiner künstlerischen Laufbahn. In den letzten Jahren gab er in den verschiedensten Formationen zahlreiche Konzerte im In-und Ausland und gastierte auf Festivals, wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Ludwigsburger Schlossfestspielen, dem Rheingau Musik Festival, dem Internationalen Bodensee Festival und beim Verbier Festival. Als Solist trat Jakob Stepp mit Orchestern wie dem Fellbacher Kammerorchester, dem Paulusorchester Stuttgart, dem Orchesterverein Stuttgart, dem Uniorchester, den Budapest Strings und dem Stuttgarter Kammerorchester auf. Er war Solocellist im Bundesjugendorchster und konnte weitere Orchestererfahrung bei den Wiener Symphonikern, bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und bei den Berliner Philharmonikern sammeln. Bereits mit 14 Jahren bekam Jakob Stepp erstmals ein Instrument als Leihgabe von der Deutschen Stiftung Musikleben zur Verfügung gestellt. Als Preisträger des 16. Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds in der Deutschen Stiftung Musikleben spielt Jakob Stepp seit Marz 2008 ein Violoncello von Jean Baptiste Vuillaume, Paris 1845, eine großzugige Schenkung der Commerzbank AG an die Deutsche Stiftung Musikleben.

Holger Groschopp, geboren in Berlin. Klavierstudium bei Prof. Georg Sava sowie Kompositionsstudium bei Prof. Isang Yun und Liedinterpretation bei Prof. Aribert Reimann und Prof. Dr. Dietrich Fischer-Dieskau an der Hochschule der Künste Berlin. Konzerttätigkeit in Europa, Nah- und Fernost sowie Nord- und Mittelamerika. Mehrere Preise u. a. Internationaler Brahms-Wettbewerb Hamburg. Auftritte als Solist und Kammermusiker bei europäischen Festivals, u. a. Berliner Festspiele, Osterfestspiele Salzburg, Cantiere Internazionale d’Arte di Montepulciano, Ur- und Erstaufführungen, u. a. von Hans Werner Henze, Aribert Reimann, Isang Yun und Wolfgang Rihm, sowie Zusammenarbeit mit Sir Simon Rattle und den Musikern der Berliner Philharmoniker. Regelmäßig Aufnahmen u. a. sechs CDs mit Transkriptionen und Paraphrasen von Ferruccio Busoni.

Markus Wenz, Klavier. Studium in Hannover und Berlin, ergänzende Studien u. a. in Salzburg, Wien und Nizza. Mitglied der Interpretationsklassen von Aribert Reimann und Dietrich Fischer-Dieskau. Gastkurse u. a. in Deutschland, Frankreich und den U.S.A. Lehrverpflichtungen an der UdK Berlin, der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin und den Musikschulen der Bezirke Mitte und Spandau.